

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Hans Varnhorst: De Musterung

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

De Musterung

VON HANS VARNHORST

Tauwielen süht dat ut, as wenn de Welt up 'n Kopp steiht. So wör dat ok an 't Enn van den lesten Krieg. De dütsken Landsers trampelden up al Straten van Europa rüm, un in Dütschland löpen de Amerikaners, de Engländer, de Franzosen un de Russen herüm. Dat wör een plietsk Wark! Wor use Seldaten sik wehrn un kloppen mößt harn, dor wörn se nich. Man dat har de Krieg so an sik, he möß ja wietergahn'n. Un dann fünden de hogen Führers in Berlin den Volkssturm ut. Al Mannslüe, ole Keerls un junge Bussen, de jüst noch 'n Püster drägen kunnen, mössen Seldat spälen un dat Scheeten un Dotscheeten lehrn. Un dann möß de Sieg ja van sülben kamen, sä'n de hogen Führers.

In de Weertskup tau 'n Ostentor in Lindern wör Musterung ansett't. In dat Lokal krämelde un wämelde dat van Lüe, un so wör dor helsken Bedriev un Larm. Een poor Dokters, Offziere und Schrievers löpen dor tüsken herüm. De Larm güng den Stabsarzt wecktied bannig up de Nerven, un rauhbulterig, as de Seldaten un ok wecke Dokters nu eenmal sünd, bölkde he in den Saal: „Meine Herren, Sie haben Ihre Futterluke nur dann zu öffnen, wenn Sie gefragt werden!“

Een van de Schrievers blöet in 'n grote Listen un röpp de Namens van de Lüe up, de dr bi 't Unnerseuken drankamen schölt.

„Löffler Anton!“ röpp he nu.

„Hier!“ bölkt een trügge.

Anton is al 'n Spier olt, un he süht ok so unschüllig ut, dat kieneen sik denken kann, dat üm dat Scheeten un Dotscheeten woll väl Plesejer maken kunn. Dat verraet he aver nich, jo nich, he heff 't dicke achter de Ohrn, un in siene Visasche kann nich een wat läsen.

De Dokter kick üm 'n bäten na un weet ok foorts, dat he karngesund un kavau is. He mott blot noch äben probejern, of he ok gaut kieken kann, süß schütt he doch blot Löcker in de Luft. Vör üm hang so'n afgrabbelt Plakat mit grote un lütke Baukstaben.

De Dokter segg: „Verdecken Sie das linke Auge mit der linken Hand und lesen Sie die Buchstaben, die ich Ihnen zeige, laut vor!“

Mit 'n dünn Stöcksken wiest he up een grot H.

Anton beert sik, as wull he woll läsen, kick niezke up de Tafeln, bögt sik een bitken vör, — man he swigg.

„Einen Meter vortreten!“ snaut de Stabsarzt.

Anton geiht 'n Tratt vör, man he swigg as vörher.

„Noch einen Meter vortreten!“

Man bi üm kummt nix.

„Vortreten!“ bölkt de Dokter vergrellt.

Anton deit dat, man he swigg un swigg.



„Sie scheinen ein ganz sturer Bock zu sein! Können Sie denn überhaupt lesen und schreiben?“

„Jawoll, Herr Stabsarzt!“ knäterte Anton trügge.

„Dann müssen Sie die Buchstaben doch lesen können, Sie stehen doch direkt vor der Tafel!“

Halflut fluckert in 'n Saal een Lachen up, man de Dokter heff gaue Ohrn un lustert dor ok gaut hen un krigg dat ok mit. Buken Thrinken ehr Öllste heff mit 'n Gnifflichen in 'n Saal prußt: „De heff dor rechts doch een Glasoge!“

De Dokter steiht dor een'n Ogenslag, as harn se üm een vör den Brägen tüert. He kick Anton stur an, un man weet nich, of he üm utlachen of upfräten will. Dann fallt üm woll in, wat för 'n hoge Böntken he heff, un he böltk grimmietrig: „Mensch, warum sagen Sie das nicht sofort, Sie Paradiesvogel!?“

Anton rett de Knaken tausamen: „Herr Stabsarzt haben eben doch selbst gesagt, wir sollten nur reden, wenn wir gefragt würden.“

Tacho hett so'n Ding

VON HANS VARNHORST

Päpersacks Hinnerk wahnt in een van de olen Strohdackhüser, pläugt so 'n hännige Burnstäe un geiht näbenbi up 'n Veehandel. Dat Geld snejet üm jüst nich in 't Hus, man sien Böntken is indrängelk naug, un he kann sik gaut helpen. In de Seieltied un Heieltied un Meiheltied klüttert he wat up siene Buree ümtau, man dat Johr aver juckelt he van een'n Hoff tau den ännern un köff un verköff, wat he man kann. In de Tüskentied verwohrt sien Tresken mit den Söhn Jan un ehre beiden Döughters de Buree, un he brukt sik kine Sorgen maken.

He heff ok so 'n bäten van 'n Auto, wat so 'n ännert half Stiege Johre up 'n Puckel heff, un he is ok de eenzige, de den Wagen stüern kann. Up sien'n Trüggeweg bliff dat dann meisttied eenfach vör Putthoffs Harm siene Weertskup stahn'n, — so eenfach! Hinnerk wahnt in de Naberskup, un naher, wenn he sik een'n unnerknöpt heff, lett he den Wagen dor stahn'n un geiht in deepe Gedanken na Hus, wor he bi uträkt, wat he den Dag aver so verdeent heff.

Jüst puckert sien greune Auto weer aver de Straten un bliff dann unner den groten Kastanjenboom vör Putthoffs Weertskup stahn' un Hinnerk will utstiegen. He verfeert sik so 'n bitken, steiht dor doch al foorts de Schandarm Wittkopp an de Siete bi üm un bekick sik den Wagen van binnen un van buten.

